

Ländern, an der Seite der Staaten mit sozialistischer Orientierung, an der Seite der sozialistischen Gemeinschaft, der mächtigsten Kraft des Friedens und des Fortschritts in unserer Zeit. (Beifall.)

Liebe Genossen! Bitte gestattet uns, anlässlich eures XI. Parteitages euch Grüße zum 100. Geburtstag Ernst Thälmanns, des großen Führers der deutschen und internationalen Arbeiterklasse, zu übermitteln. Wir möchten euch ebenso Glückwünsche zum 40. Jahrestag der Gründung eurer Partei überbringen. Wir wünschen eurem Parteitag viel Erfolg und setzen hohe Erwartungen in die Bealisierung eurer Beschlüsse.

Es lebe die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands!

Es lebe die Freundschaft zwischen unseren beiden Parteien!

Es lebe der Sozialismus!

Es lebe der Frieden!

Vorwärts zur friedlichen Koexistenz zwischen Staaten unterschiedlicher Gesellschaftsordnung! (Anhaltender, starker Beifall.)

MASAHIRO YAMAMOTO, *stellvertretender Vorsitzender der Sozialistischen Partei Japans*: Lieber Genosse Generalsekretär Honecker! Liebe Delegierte! Als Vertreter des Zentralen Exekutivkomitees der Sozialistischen Partei Japans möchte ich dem XI. Parteitag der SED unsere herzlichen Glückwünsche und solidarischen Grüße übermitteln. Wir möchten uns für die Einladung einer Delegation bedanken.

Der Parteitag fällt in einen für die weitere Entwicklung in der Welt wichtigen Zeitraum. Die USA versuchen, das atomare Wettrüsten unbegrenzt fortzusetzen und bis in den Weltraum auszuweiten. Die Gefahr eines nuklearen Krieges nimmt zu. In vielen Regionen der Erde verschärfen lokale Konflikte die internationale Lage.

Auch in Asien und im pazifischen Raum besteht die Gefahr des Ausbruchs eines atomaren Krieges und nehmen die Spannungen zu. Die USA haben bereits Cruise Missiles in den fernöstlichen Regionen stationiert. Im vorigen Jahr haben sie damit begonnen, zahlreiche Kampfbomber vom Typ F16, die auch mit Kernwaffen bestückt werden können, auf dem Stützpunkt Mizawa in Japan zu stationieren. Darüber hinaus haben sie in Südkorea 1 000 atomare Gefechtsfeldwaffen stationiert und damit die Spannungen auf der koreanischen Halbinsel bedeutend verschärft. Unser Volk, welches als erstes die Wirkung der Atombombe erfahren hat und dessen Verfassung eine atomare Bewaffnung verbietet, steht mit Ihnen gemeinsam in der ersten Reihe derjenigen, die die Abrüstung und die Sicherung des Friedens fördern und unterstützen.

Die Sozialistische Partei Japans hat nach dem Krieg auf der Grundlage der Idee der unbewaffneten Neutralität und der Nichtpaktgebundenheit die friedliche Verfassung verteidigt, hat sich gegen die Selbstverteidigungskräfte, gegen den japanisch-amerikanischen Sicherheitsvertrag gewandt und den Aufbau eines friedlichen und unbewaffneten neutralen Japan angestrebt.